

# Ich steh an deiner Krippe hier

Am Em F

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier mein  
 2. Da ich noch nicht ge - bo - ren w' . mir ge -

E Am

Le - ben; ich kom - me, . en - ke dir, was  
 bo - ren und hast mir' ei - gen gar, eh

F C F

du mir her . en. Nimm hin, es ist mein  
 ich dich k ren. Eh ich durch dei - ne

G A Dm

Herz, Seel und Mut, nimm al - les  
 ent, da hast du schon bei dir be -

D Am E Am

und lass dir's wohl - ge - fal - len.  
 nacht, wie du mein woll - test — wer - den.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werthe Licht / des Glaubens in mir zugericht', / wie schön sind deine Strahlen!

4. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland, nicht versagen: / dass ich dich möge für und für / in, bei und an mir tragen. / So lass mich doch dein Kripplein sein; / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden.

Text: Paul Gerhardt (1653) / Melodie: Johann Sebastian Bach (1736)